

Gemeinde Striegistal

mit Arnsdorf, Berbersdorf, Böhrigen, Dittersdorf, Etzdorf, Gersdorf, Goßberg, Kaltofen, Kummersheim, Marbach, Mobendorf, Naundorf, Pappendorf, Schmalbach



Beschlussvorlage Nr.: 26/03/Apr2025

Aktenzeichen:	GR 8.April 2025 TOP 6
Betreff:	Vergabe Schadensbeseitigung an der kommunalen Straße Zufahrt zur ehemaligen Fabrik Drope in Kaltofen

Einreicher:	Bürgermeister	Unterschrift
Datum:	8. April 2025	

Beratungsfolge	beraten am	öffentlich (ja/nein)	Empfehlung
Ortschaftsrat			
Technischer Ausschuss			
Verwaltungsausschuss	1.04.2025	nein	Beschlussfassung
Entscheidung Gemeinderat	Terminvorschlag: 8.04.2025	ja	

Beschlussvorschlag	Der Gemeinderat Striegistal beschließt die Bauleistungen zur Schadensbeseitigung an der kommunalen Straße Zufahrt zur ehemaligen Fabrik Drope in Kaltofen, an die Firma Walter Straßenbau KG aus 09661 Striegistal zum Bruttoangebotspreis von 104.167,02 Euro zu vergeben.				
Sachverhalt	Es handelt sich um die Zufahrt von der Staatsstraße S 34 zwischen Kaltofen und Pappendorf, Abzweig am Trinkwasserhochbehälter Richtung Große Striegis. Von den insgesamt fünf Grundstückseigentümern haben drei Eigentümer ihre Zusage zum Verkauf dieses öffentlich gewidmeten Weges an die Gemeinde Striegistal erteilt. Zwei Grundstückseigentümer lehnen dies ab. Nach eingehender Diskussion soll diese Maßnahme auf Basis der öffentlichen Widmung dennoch zur Umsetzung kommen. Nach öffentlicher Ausschreibung lagen zum Submissionstermin am 19. März 2025 insgesamt acht Angebote vor. Die rechnerische und sachliche Prüfung erfolgte durch das beauftragte Ingenieurbüro für Straßen- und Tiefbau Döbeln und ergab, dass das günstigste Angebot durch die Firma Walter Straßenbau KG aus 09661 Striegistal abgegeben wurde. Der Verwaltungsausschuss empfiehlt dem Gemeinderat eine entsprechende Beschlussfassung zur Vergabe an dieses Unternehmen im Rahmen seiner Sitzung am 8. April 2025.				
Anlagen					
Finanzielle Auswirkungen	ja/nein ja				
Haushaltstelle	Veränderungen durch den Beschluss		Gesamtkosten der Maßnahme	Einnahmen	
	Mehrkosten	Mehreinnahmen		gesamt	davon Fördermittel
			104.167,02 Euro		